Lichtwegfeld Hitterkriterier



DER TISCH DES WORTES SOLL REICHER GEDECKT WERDEN.

2. Vat. Konzil

Die zwölf Zeichnungen von Melanie Köll entstanden während eines Religionsunterichtes bei fröhlichem Gebet und Gesang und die 10jährige Künstlerin machte sie mir zum Geschenk.

Sie malte Jesus immer größer als die anderen Personen, sogar der Heiligenschein wurde immer größer.

Danke Melanie, Hubert Rietzler

IM NAMEN DES VATERS, UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES.



Hubert Rietzler
hubert.rietzler@aon.at



Gestaltung und Hintergrundgrafik: Gerhard Kurz shortyla@utanet.at



Matthäus 28, 1 - 10

Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.

Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen. Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr

ihn sehen. Ich habe es euch gesagt.

Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.



1. Licht.

DER AUFERSTANDENE JESUS ERSCHEINT DEN DREI FRAUEN

Wenn ich zum Grab vom Opa gehe, dann weiß ich, da hat man Opa begraben. Und bei Jesus höre ich, dass das Grab leer war. Das hat kein Geringerer damals gesagt als ein Engel.

Da sind die 3 Frauen aber sicher erschrocken.

Maria aus Magdala ist gleich zu Petrus gerannt und hat gesagt:

Maria aus Magdala ist gleich zu Petrus gerannt und hat gesagt: "Das Grab ist leer".

Ich frage mich: Wenn das Grab leer ist, wo ist dann Jesus?

Er lebt und hat ein ganz besonderes Leben!

Alleluja:

Sage jedem, den du siehst, Alleluja, dass der Herr erstanden ist, Alleluja.

Mein Gebet:	TO THE PARTY OF TH
	Marie Barrier Control

Johannes 20, 3-8

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein.

und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein.
Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißtuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.



PETRUS UND JOHANNES IM LEEREN GRAB

Ich möchte einmal nach Rom fahren. Dort ist Petrus begraben. Petrus ist mühsam zum Grab gelaufen.

Johannes hat es aber besonders zum Grab getrieben. Beide sahen:

Das Grab ist leer. Vom Engel steht nun nichts da.

Petrus hat sich erinnert, dass Jesus sagte, er müsse nach Jerusalem gehen, dort werde er leiden und getötet werden.

Aber nach drei Tagen werde er auferstehen.

Ich denke, an Hand der leeren Binden, sich an Jesus und an die Worte erinnern zu können, das tut gut!

Jesu Worte sind lebendig und sie machen uns lebendig!

Alleluja:

Eilt den Weg zum leeren Grab, Alleluja, seht das Tuch, das ihn verbarg, Alleluja

Mein Gebet:	

Johannes 20, 11-17

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.



JESUS ERSCHEINT MARIA MAGDALENA

Maria aus Magdala hat Jesus gefunden.
Zuerst meinte sie, ein Gärtner sei beim Grab gestanden.
Sie glaubte aber sofort, als Jesus sie mit Vornamen ansprach.
Wenn ich bete, denke ich: Jesus spricht mich auch mit Vornamen an,
wie meine Mama

Alleluja:

Brüder ruft in Freude laut, Alleluja Neu macht ER, wer ihm vertraut, Alleluja

Mein Gebet:				

Lukas 24, 15

Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen.

Lukas 24, 25-32

Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es

euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.

Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf. zu dem sie unterwegs waren.

Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon

geneigt.

Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?



4. Licht.

JESUS ERSCHEINT ZWEI JÜNGERN IN EMMAUS

Oft sagen Leute, wenn sie sich nicht mehr auskennen:

"Wir gehen fort." Zwei Jünger Jesu wollten von Jerusalem fort. Denen hat es gereicht.

Am besten gefällt mir, dass Jesus den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus die Heilige Schrift erklärte und dass sie Jesus an der Art, wie er sein Brot brach, erkannten.

Unser Pfarrer bricht in der Messe die Hostie.

Wenn unsere Mutter Brot gebacken hat, dann bricht sie auch das Brot und teilt es unter uns.

Alleluja:

Jesus Christ besiegt den Tod, Alleluja Es ist wahrhaft unser Gott, Alleluja

Mein Gebet:	

Lukas 24, 36-43

Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschraken und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen.

Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen solche Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht.

Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht glauben. Da sagte er zu

ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier?

Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen.



JESUS ERSCHEINT DEN JÜNGERN IM ABENDMAHLSSAAL

Wir haben gelesen, dass die Apostel sich im Abendmahlssaal treffen. In diesem Saal hatten sie Jesus besonders nah erlebt.

Auf einmal ist er wieder in ihrer Mitte.

Er sagt ihnen: "Der Friede sei mit euch!"

Das Wort "Friede" hört man oft. Jesus schenkte den Aposteln einen besonderen Frieden.

Die Leute sagen da manchmal:

"Das ist das Testament von Jesus!"

Mir gefällt auch, dass uns Jesus hilft, das Böse zu überwinden. Ich habe einmal einen Mann sagen hören:

...Ich orientiere mich an Jesus!"

Alleluja:

Nun ist Friede angesagt, Alleluja Sünd und Schuld zum Heil gebracht, Alleluja

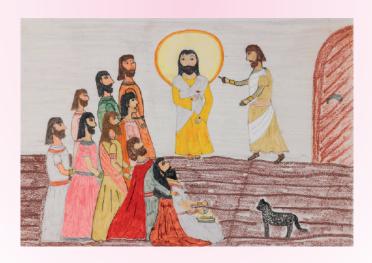
Mein Gebet:				
	7///20:			

Johannes 20, 24-29

Thomas, genannt Didymus (Zwilling), einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt, und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du.

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.



JESUS ERSCHEINT DEM THOMAS

Thomas benimmt sich wie ein Außenseiter.
"Ihr glaubt? Aber ich glaube nicht." Jesus ruft ihn zu sich.
Er zeigt ihm seine Hände und die Seite. "Thomas, ich lebe!
Die Antwort von Thomas finde ich großartig:

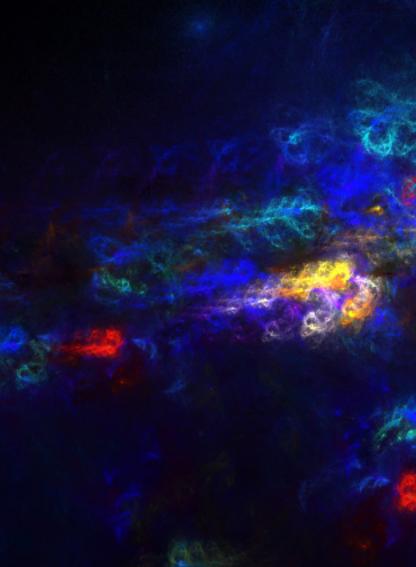
"Mein Herr und mein Gott!"

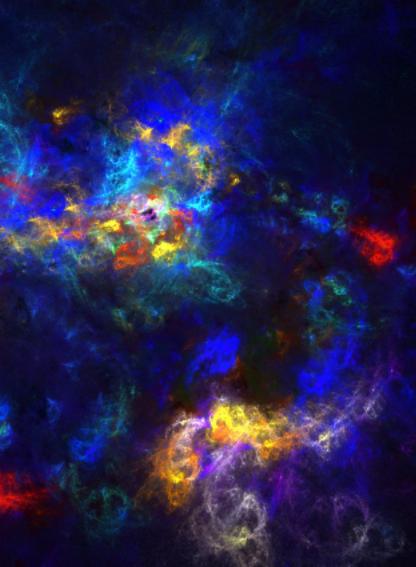
Bruder Klaus in der Schweiz hat gebetet: "Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir."

Alleluja:

Thomas hört und glaubt doch nicht, Alleluja Jesus kommt, führt ihn zum Licht, Alleluja

Mein Gebet:				





Johannes 21, 1-7

Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal. Es war am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise.

Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus (Zwilling), Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen:

Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.

Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See.



JESUS ERSCHEINT DEN JÜNGERN AM SEE

Beim Frühmahl wandte sich Jesus an Petrus.	
"Simon Petrus, liebst du mich mehr als diese hie	r?"

Petrus beteuerte ihm dreimal: "Herr, du weißt, dass ich dich liebe!" Petrus soll aus Liebe die Menschen führen.

Alleluja:

Wer da sitzt im leeren Boot, Alleluja den führt Jesus aus der Not, Alleluja

Mein Gebet:	177			

Matthäus 28, 16-20

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung der Welt.



8. Licht.

JESUS ERSCHEINT DEN JÜNGERN AM BERG

Jesus sagte, die Jünger sollten nach Galiläa gehen. Sie sollten sich in seiner Heimat treffen.

Das ist sehr schön: Jesus hat auf dem Berg Wichtiges gesagt:

"Gehet und lehret alle Völker. Taufet alle Menschen!"

Er gab ihnen den Auftrag, seine Worte zu verkünden. Und er machte ihnen Mut: Ich bin alle Tage bei euch!"

Alleluja:

Sagt es froh der ganzen Welt, Alleluja Jesus lebt, sein Wort macht hell, Alleluja

Mein Gebet:						
				EVIL	1336	
		1				

Markus 16, 19-20

Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und predigten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte die Verkündigung durch die Zeichen, die er geschehen ließ.



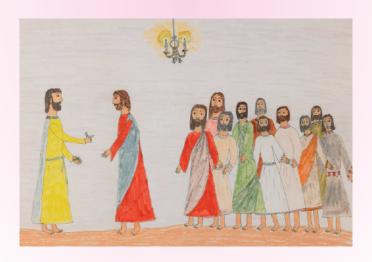
JESUS FÄHRT IN DEN HIMMEL AUF

Apostelgeschichte 1, 15-16

In diesen Tagen erhob sich Petrus im Kreis der Brüder - etwa hundertzwanzig waren zusammengekommen - und sagte: Brüder! Es musste sich das Schriftwort erfüllen, das der Heilige Geist durch den Mund Davids im voraus über Judas gesprochen hat.

Apostelgeschichte 1, 21-26

Einer von den Männern, die die ganze Zeit mit uns zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging, angefangen von der Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns ging und (in den Himmel) aufgenommen wurde, - einer von diesen muss nun zusammen mit uns Zeuge seiner Auferstehung sein. Und sie stellten zwei Männer auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias. Dann beteten sie: Herr, du kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast, diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen. Denn Judas hat es verlassen und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war. Dann gaben sie ihnen Lose; das Los fiel auf Matthias, und er wurde den elf Aposteln zugerechnet.



10. Licht

DIE ELF WÄHLEN MATTHIAS ZUM APOSTEL

Mir gefällt der Matthias. Der hatte keine Matura und musste nicht ein langes Studium machen.

Er sagte: "Jesus ist auferstanden!"
In unserer Kirche haben wir 12 Apostelkerzen, die werden in der Osternacht angezündet. Das ist prima.

Wir gehören zu den Aposteln.

Alleluja:

Jesus Christ ist unser Herr, Alleluja Geht und ruft, erhöht ist er, Alleluja

Mein Gebet:			
	Name and Address of the Owner o		

Apostelgeschichte 1, 12-14

Dann kehrten sie vom Ölberg, der nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

Apostelgeschichte 2, 1-4

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.



JESUS SENDET DEN HEILIGEN GEIST

Jesus spricht: Der Heilige Geist wird euch in die Wahrheit einführen."

Diese Feuerzungen werden niemals erlöschen, und der Sturm der Begeisterung hat schon viele Menschen erfasst.

Ich bin gerne in der Kirche, weil sie die Menschen zusammenführt. Ich bin gerne ein Christ, weil ich glaube, dass der Heilige Geist mir Licht – Leben – Liebe schenkt.

Alleluja:

Jesus lebt und wirkt im Geist, Alleluja Er vollbringt, was er verheißt, Alleluja

Mein Gebet:			

Apostelgeschichte 2, 42-47

Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten. Alle wurden von Furcht ergriffen; denn durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen. Und alle, die gläubig geworden waren, bildeten eine Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und gaben davon allen, jedem so viel, wie er nötig hatte. Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens. Sie lobten Gott und waren beim ganzen Volk beliebt. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.



JESUS CHRISTUS WIRKT IN DER CHRISTLICHEN GEMEINDE

Ich frage noch einmal: "Wo ist Jesus?"
Ich meine: "Er ist mit uns auf dem Weg.
Er war bei der Taufe dabei. Er ist das Brot des Lebens.

Er heilt die Kranken und schenkt Freude. Christus ist der Erste in der Kirche. Die Kirche lebt, wie der Herr auferstanden ist. So wird die Kirche immer neu erwachen."

Alleluja:

Ruft in Treue Christus an, Alleluja der vom Tod erwecken kann, Alleluja

Mein Gebet:	
	A STATE OF THE STA
	200000000000000000000000000000000000000

Jesus sagte:

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, (ich gebe es hin) für das Leben der Welt. Joh. 6,51



Dieses Heftchen soll Dir helfen, Gemeinschaft mit



zu lernen.

Es kann Dir helfen, Dein Leben als Lichtweg zu sehen.

Der Welt soll es durch Dich besser gehen:

Wenn Du Gewicht darauf legst, Jesus kennen und lieben zu wollen.

Geburtstage der Verwandten und Freunde

Name	Tag	Name	Tag

